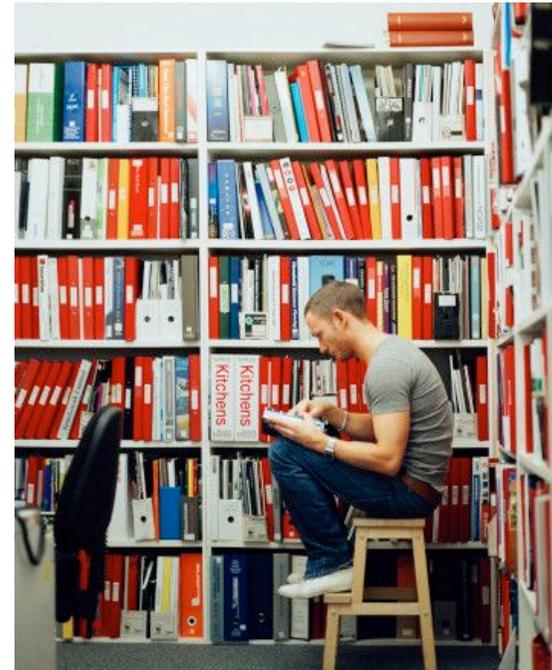


Projekt i-literacy:

Förderung von Kompetenzen im Hochschulstudium

Nina Heinze

Vortrag für e-teaching.org
im Dezember 2008





Untersuchungen am imb: Ergebnisse

- 99% der Studierenden haben einen eigenen Laptop
- 95% davon gehen damit ins Internet
- 100% nutzen E-mail
- 84% schätzen Suchmaschinen als wichtig für ihr Studium ein
- 82% nutzen Suchmaschinen vor anderen Quellen





Untersuchungen am imb: Ergebnisse

- 48% finden sich im Internet besser zurecht als in der Bibliothek
- 60% können Internetrechercheaufgaben nicht beantworten
- Hauptprobleme sind Themeneingrenzung und Themenbearbeitung





Untersuchungen am imb: Fazit

Kompetenzen der „neuen Studierenden“ müssen so gefördert werden, dass

- Integration von neuen Technologien sinnvoll wird
- Informationsflut bewältigt werden kann
- Defizite behoben werden
- Kompetenzen entstehen und gefördert werden
- Kompetenzen in den Bereich der Hochschule transferiert werden können
- Lernen lernen gefördert wird in Hinblick auf Employability



Informationskompetenz

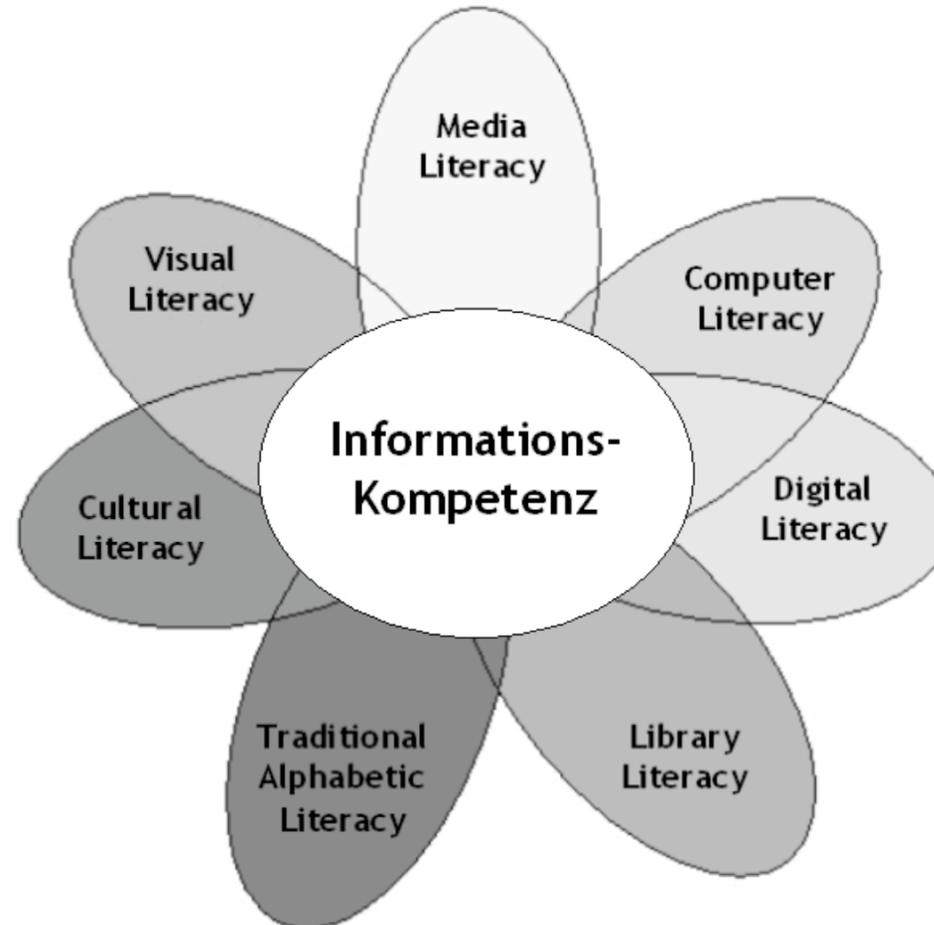
Informationskompetenz

Die gezielte Suche, Bewertung und Begründete Auswahl von Informationsquellen, um Probleme zu lösen und Fragen zu beantworten.

(ACRL, 2000)



Informationskompetenz



(nach: Maberry, 2008)



Informationskompetenz und Hochschule

Einbindung der Förderung von Informationskompetenz in Regelstudium wird in Hinblick auf neue Technologien, Informationsflut, Wissensgesellschaft, Employability und Alltagskultur zunehmend wichtiger. Vorschläge:

- Verpflichtende Kurse zur Grundlagenvermittlung mit E-Learning Anteilen
- Selbstlernumgebungen unter Berücksichtigung neuer Technologien
- Gestaffelte Vermittlung von Kompetenzen
- Fachspezifische Themen zur Vermittlung von Kompetenzen
- Unterstützung durch Experten bei Bedarf

 **Projekt i-literacy**



Überblick Projekt i-literacy



Virtuelle Lernumgebung (Online-Tutorials, Screencasts, Video-Interviews, Checklisten...)



Einführungskurse in qualitative und quantitative Forschungsmethoden

Vertiefungskurse im Schwerpunktbereich (z.B. Wissenschaftstheorie)

Propädeutikum

Einführungstutorium

B.A.-Kolloquium

Fortgeschrittenentutorium

M.A.-Kolloquium

Extracurriculare Angebote (Workshop Kreativität in Wort und Bild)



On-demand Sprechstunden sowie Lernpartnerschaften (BA / MA)

Phase I

Phase II

Phase III

Phase IV

Phase V



Virtuelle Lernumgebung: Prototyp

Willkommen

http://e-literacy.de/joomla/index.php

Information Literacy

Projekt i-literacy

Hauptmenü

- Startseite
- Das Projekt
- Module
- Tutorien
- Sprechstunde
- Das Team
- Downloads

Willkommen

Das Projekt i-literacy unterstützt Studierende während ihres Studiums dabei, umfassende Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten zu entwickeln. Dazu gehören Fähigkeiten wie die effektive und effiziente Recherche, Themenbearbeitung und -eingrenzung, die Anwendung von Methoden für empirische Forschung sowie die korrekte Anwendung von Formalia. Die Module dieser Website geben einen Überblick über die wichtigsten Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens und helfen Studierenden dabei, Aufgaben des Studiums zu meistern. Zusätzlich werden jedes Semester Tutorien sowie Sprechstunden angeboten. Hier erhalten Studierende Unterstützung bei der Beantwortung ihrer Fragen zu Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, und Referaten. Termine werden hier bekannt gegeben.

imb
Institut für Medien und
Bildungstechnologie
Medienlabor

UBA
Universitätsbibliothek Augsburg

IT-Servicezentrum
Universitätsbibliothek Augsburg

Deutsche
Forschungsgemeinschaft
DFG

Powered by Joomla!

File Edit View History Bookmarks Window Help
https://develop1.phil.uni-augsburg.de/strehlbe/digicampus/studip/testneu/public/seminar_main.php?auswahl=d9492756000b12415baf53cb552a6131
Google

Apple Amazon eBay Yahoo! News (117) Sie sind eingeloggt als **Bernhard Strehl**
Einstellungen Ausloggen

Home Kursverwaltung Begleitstudium Studis Verwaltung Alumni-Netzwerk

Start Veranstaltungen Post Suche Chat Online Homepage Planer Admin Hilfe Hilfe

Seminar: Digicampus (Softwareentwicklung) - Kurzinfo

Übersicht Forum TeilnehmerInnen Dateien Ablaufplan Literatur Wiki



- **Paraphrasieren** : Ideen und Meinungen, die anderen wissenschaftlichen Texten entnommen sind, müssen paraphrasiert, d.h. in anderer Sprache wiedergegeben werden als im Original.
- **Zitieren** : Wörtlich wiedergegebene Textstellen müssen zitiert werden.
- **Begründen** : Man muss begründen, warum man eine bestimmte Meinung vertritt. Begründet wird eine Meinung mit Argumenten. Begründungspflichtig sind u.a. die verwendete Methode, der Umfang der verwendeten Literatur und der Quellen, die Fragestellung und die Schlussfolgerungen.
- **Bezüge herstellen** : Wissenschaftliche Aussagen müssen auf die vorhandene Literatur bezogen werden.
- **Begriffe definieren** : Die verwendeten Begriffe müssen definiert werden. Definieren heißt im Prinzip nicht mehr, als zu erklären, wie man Wörter verwenden will.
- **Präzisieren** : Über die Definition hinaus sollten Begriffe präzisiert werden. Begriffe sind die wichtigsten Instrumente einer analytischen Untersuchung, und von ihrer Genauigkeit hängt u.a. die Qualität der Ergebnisse ab.
- **Systematisch vorgehen** : Wissenschaftliches Vorgehen bedient sich in der Regel einer nachvollziehbaren Systematik.
- **Differenzieren** : Von wissenschaftlichen Texten wird erwartet, dass nicht nur eine Meinung dargestellt, sondern auch die wichtigsten Gegenmeinungen zumindest benannt und Alternativen aufgezählt werden.
- **Widersprüche eliminieren** : In den getroffenen Aussagen sollen keine gegenteilige Meinungen oder Widersprüche enthalten sein.
- **Logisch schließen** : Es wird erwartet, dass Schlussfolgerungen in wissenschaftlichen Texten logisch folgerichtig sind.
- **Werte explizieren** : Wichtig ist, dass Werte nicht stillschweigend als gegeben vorausgesetzt, sondern expliziert

File Edit View History Bookmarks Window Help
https://develop1.phil.uni-augsburg.de/strehbe/digicampus/studiptestneu/public/seminar_main.php?auswahl=d9492756000b12415baf53cb552a6131 Google

Apple Amazon eBay Yahoo! News (117) Sie sind eingeloggt als **Bernhard Strehl** [Einstellungen](#) [Ausloggen](#)

digicampus
Digital support for learning & teaching

Home **Kursverwaltung** **Begleitstudium** **Studis** **Verwaltung** **Alumni-Netzwerk**

Start **Veranstaltungen** Post Suche Chat Online Homepage Planer Admin Hilfe Hilfe

Seminar: Digicampus (Softwareentwicklung) - Kurzinfo

Übersicht **Forum** **TeilnehmerInnen** **Dateien** **Ablaufplan** **Literatur** **Wiki**

Zeitmanagement ✕

Willkommen im Modul Zeitmanagement!

Dieses Modul zeigt Dir praktische Richtlinien und Tools für ein gelungenes Zeitmanagement

PAUSED 0:00:06.191

(Benutze das Menü links, um durch das Modul zu navigieren)

Start

FAQ

Wieviel Zeit benötige ich zum Schreiben der Arbeit?

Tipps und Tricks für die Schreibarbeit

Welche Hilfsmittel können mir bei der Zeitplanung helfen?

Wie gehe ich mit Verzögerungen um?

Software

File Edit View History Bookmarks Window Help

https://develop1.phil.uni-augsburg.de/strehbe/digicampus/studiptestneu/public/seminar_main.php?auswahl=d9492756000b12415baf53cb552a6131

Apple Amazon eBay Yahoo! News (117)

digicampus
Digital support for learning & teaching

Sie sind eingeloggt als **Bernhard Strehl**

Einstellungen **Ausloggen**

Home **Kursverwaltung** **Begleitstudium** **Studis** **Verwaltung** **Alumni-Netzwerk**

Start **Veranstaltungen** Post Suche Chat Online Homepage **Planer** Admin Hilfe

Seminar: Digicampus (Softwareentwicklung) - Kurzinfo

Übersicht **Forum** **TeilnehmerInnen** **Dateien** **Ablaufplan** **Literatur** **Wiki**

The video player shows a Microsoft Outlook calendar window. The window title is 'Kalender - Microsoft Outlook'. The calendar view is for the week of July 21-27, 2008. A meeting titled 'Softwareentwicklung' is scheduled for Tuesday, July 22nd, from 10:00 to 11:00. A red event titled 'Seminar' is also visible on the same day. The video player interface includes a 'PAUSED' button, a progress bar, and a timestamp of 0:00:49.988.

Alleinstellungsmerkmale Projekt i-literacy

- Konzeptentwicklung nach umfassender Bedarfsanalyse
- Integration in LMS
- Aufbereitung der Inhalte durch E-Tutorials
- Mehrfachverwendung der E-Learning Umgebung
- Förderung und Entstehung von Lerngemeinschaften
- Erweiterte Nutzung durch flexible Templates bzw. LMS-Modul





Ausblick Projekt i-literacy

- Heuristisches Modell zur Förderung von Informationskompetenz
- Bereitstellung als OER
- Feedbackschleifen zur Verbesserung des Angebots





Fazit

„The ultimate test of what is learned is the ability to exploit the knowledge to formulate and solve problems of a practical as well as an academic nature.“

(Wells, Chang, Maher, 1990, 103)





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

nina.heinze@its.uni-augsburg.de

